

# PAN im Wandel

Da neue Jahr verspricht interessant zu werden: **Highway-194, Austria-Online, KIT, VEMMI**. Diese Begriffe werden im neuen Jahr von sich reden machen.

Franz Fiala

Still, vielleicht der Jahreszeit entsprechend, entwickelten Post und Infonova eine neue, österreichweite Zugangsschiene zu verschiedenen Datendiensten: den **HIGHWAY-194**. Ganz nebenbei erhält auch das BTX-System ein neues Gewand, den **VEMMI**-Standard.

## Begriffe

**VEMMI** ist eine europäische „Norm der Zukunft“ für bildschirmtextähnliche Systeme. Das Wort ist die Abkürzung für „Viteotext Enhanced Man-Machine Interface“. Es bezeichnet ein neues Multimedia-fähiges System mit Windows-konformer Oberfläche. **KIT** heißt „Windows-based Kernel for Intelligent Communication Terminals“.

## Was bisher geschah

In den Zeiten der Entstehung hatte das BTX-System Pionierarbeit geleistet. Vorteile, wie etwa eine österreichweite Ortstarifeinwahl, einfache Bedienung, wichtige Anwendungen und eine wachsende Teilnehmerzahl. Der Pioniergeist der Initiatoren hat manchen Mangel kaschiert. Die Erweiterung des BTX-Systems um den flexibleren ASCII-Sektor wurde mit einer Umbenennung des Gesamtsystems in PAN begleitet. Auch in Deutschland hielt man nicht viel vom BTX-Begriff und benannte das dortige BTX-System in DATEX-J um.

Vom ASCII-Sektor erwartete man viel, z.B. einen österreichweiten Zugang zum CompuServe-System. Allerdings wurde dieser Zugang bedingt durch technische Probleme nie verwirklicht. Lediglich eine geschlossene Benutzergruppe im ASCII-Sektor verweist auf dieses Projekt.

Auch als Zugang zum Internet kann man das PAN-System in der bisherigen Form nur beschränkt ansehen. Da ist einerseits der PANMAIL-Zugang für eMail, andererseits ein Subset von Möglichkeiten über den INTERNET-Server des ASCII-Sektors. Aber von Surfen kann da noch keine Rede sein, da wird erst noch gepaddelt.

In den letzten Jahren entwickelte sich eine Provider-Szene, die einen anderen Weg als die Post einschlagen muß: Die Provider verfügen über keinen österreichweiten Ortstarif-Zugang wie das BTX-System. Beginnend bei den Ballungszentren werden möglichst große Benutzersichten über individuelle Rufnummern zum Ortstarif an das Internet herangeführt. Den vielen Kunden außerhalb bleibt nur die Bezahlung des Ferntarifs - oder das Warten auf die Postlösung. Voilà, hier ist sie:

Im Sommer 1996 soll es soweit sein. Der Netz und der Onlinedienst werden getrennt. Einerseits wird ein leistungsfähiger, österreichweiter Zugang in Betrieb gehen, der **Highway 194**. Der Internet-Service-Provider telecom.at ist bereits am Highway angeschlossen, als erster Online-Dienst wird das bisherige PAN als **Austria Online** folgen. Daneben werden auch andere Dienste wie America-Online, Swisse-Online, CompuServe und andere auf diesen Schnellzug aufspringen wollen.

Das heißt nun nicht, daß das bisherige BTX nicht mehr verfügbar sein wird aber es wird in einer Art „BTX-Kompatibilitätsbox“ laufen.

Die steirische Infonova hat im Auftrag der Post die zentralen Produkte entwickelt:

- den **Highway 194** und
- den **VEMMI-Server**, der die Grundlage für Austria Online, das Datennetz der Post sein wird.
- den **VEMMI-Client** (=SUXCESS 3.0)

## Highway 194

Der **Highway 194** ist eine hardwareunabhängige Zugriffsmöglichkeit aus ganz Österreich über Standleitung, Modem, ISDN, Terminaladapter oder X-25. (Wie der **Highway 194** mit dem Internet verbunden ist, können Sie auch der Provider-Grafik in diesem Heft entnehmen.) Der Highway 194 ist übrigens schon im Betrieb, der Provider Post-Spardat-Radaus läuft schon über diese Schiene.

Das Rückgrat des Netzes ist ein MAN (Metropolitan Area Network) mit 10 Mbit/s mit Einwahlen in Dornbirn, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Salzburg und Wien. Aber gleichgültig, wo sich der Benutzer befindet, seine Rufnummer ist immer 194 - und daher kommt auch der Netzname. Die nachgewählten Ziffern verbinden mit dem jeweiligen Service (Internet, CompuServe, VEMMI...).

## Austria-Online

Austria-Online (oder A-Online) ist ein neuer Dienst, den die Post voraussichtlich mit der RADAUS betreiben wird. Es handelt sich um einen VEMMI-Server, der über den Highway 194 unter der Nummer 194-11 erreichbar sein wird. Austria-Online ist der BTX-Nachfolgedienst mit einer Windows-orientierten Benutzeroberfläche nach dem VEMMI/KIT-Standard. Unter der Nummer 194-10 wird der alte CEPT-Rechner erreichbar sein.

In Deutschland heißt dieser Dienst übrigens T-Online.

In den neuen VEMMI-Server steigt man mit dem aus PAN gewohnten Paßwort und der persönlichen Kennung ein und erhält dann ein Directory zu den verschiedenen Angeboten der Anbieter.

### Dezentralisierung

Die Inhalte werden nicht mehr zentral gespeichert, sondern der Anbieter hängt mit seinem Rechner über ISDN am Netz, ähnlich wie das jetzt die Externen Rechner tun! Die Zentrale übernimmt die Wartung des Directory.

### Vergebührung

Eine individuelle Vergebührung der Angebote ist möglich. Sowohl auf einer Dokumentbasis als auch als Zeit- oder Volumensgebühr.

### VEMMI-Server

Ein VEMMI-Informationsanbieter benötigt neben dem Zugang zum Highway 194 auch ein VEMMI-Developer-Paket, das man um ca. 10.000,- erhalten wird. Damit können VEMMI-Applikationen generiert werden. Derzeit verfügbare Plattformen sind Windows, Windows NT und UNIX. Vorteilhaft ist, daß zur Generierung keine besonderen Programmierkenntnisse erforderlich sind, und daß eigene Datenbanken einfach in die Anwendung integriert werden können.

### VEMMI-Client

Der Benutzer erhält die nötige Software auf einer CD, die aber mehr als nur den VEMMI-Client enthalten wird, nämlich:

- **Netscape**
- **Suxcess 3.0** (beherrscht CEPT-, KIT- und ASCII-Darstellung)
- **Mailstation** (Programm von RADAUS für X-400 und Internet-Mail)

## Planung

- **Jänner 96** Vertrag mit CompuServe
- **21. Feber 96** Start des Beta-Tests (MCCA ist dabei)
- **Mitte März** öffentlicher Feldversuch
- **Ende April** Datenkonvertierung der CEPT-Seiten
- **IFABO-96** Präsentation von Austria-Online

## PAN-User = Internet-User

Die PAN-Adressen (9122....) werden so umgestellt, daß sie auch als Internet-Adresse (z.B. mit angehängtem @pan.at) gültig sind.

Suxcess 3.0 wird auch einen WWW-Browser enthalten. Der Benutzer des Highway 194 kann zwischen den Diensten wechseln (CEPT-VEMMI-Internet-CompuServe-etc.) ohne zu merken, in welchem „Standard“ er sich befindet.

Derzeit ist die Gebührensituation noch unbekannt, vermutlich wird ein Benutzer des Austria Online bei einem Internet-Zugriff eine höhere Zeitgebühr bezahlen. Für Gelegenheitssurfer eine akzeptable Möglichkeit zu schnuppern; die Profis werden wohl die Dienste von telecom.at oder eines anderen Providers nutzen.

## Rufnummern

194-10	CEPT-Rechner
194-11	Austria-Online
194-21	Internet (Post-RAC-Spardat)
194 31	CompuServe (Testbetrieb)

## Sucess wächst mit

**Sucess 1.0** war ganz auf das österreichische BTX-System zugeschnitten. Es war das Decodix für Windows, und war in der Lage, auch die C2-Norm des österreichischen BTX-Systems zu verarbeiten.

**Sucess 2.0** ermöglichte die gleichzeitige Nutzung des CEPT- und ASCII-Sektors mit nur einem Terminal-Programm.

**Sucess 2.5**, die aktuelle Version, wartet mit einigen Vorteilen für den Benutzer auf, wie zum Beispiel ein integriertes Internet-Mail-Programm und die Vergabe einer eMail-Adresse für PAN-User.

**Sucess 3.0** wird auch einen WWW-Browser enthalten. Der Benutzer des Highway 194 kann zwischen den Diensten wechseln (CEPT-VEMMI-Internet- CompuServe-etc.) ohne zu merken, in welchem „Standard“ er sich befindet.

## Und was ist mit PAN?

Der bisherige PAN-Betrieb wird im April auf einen neuen Host konvertiert. Dieser Host emuliert sozusagen das alte System! Es wird es dabei vermutlich verschiedene Änderungen geben, die in erste Linie den Anbieter betreffen:

- Der **Online-Editor 910** wird erweitert. Zur Datenübertragung kann zusätzlich das Zmodem-Protokoll verwendet werden.
- Die **Mitbenutzer-Kennung** wird nicht mehr unterstützt.
- Die **Kombination von Seiten** wird unterstützt und wird in den Parameter-Editor integriert.
- Der ASCII-Sektor wird 1:1 übernommen.

Darüberhinaus wird es folgende Erweiterungen geben:

- **TSW-Path**: Eine benutzergesteuerte Option (eigene ServiceNr.), die für alte Teleprogramme sicherstellt, daß das System kompatibel ist.
- **Session Parameter**: persönliches Benutzerprofil (Abruflimit, Vergütungswarnung, auffällbares Konto etc.)
- **Temporärer Teilnehmer**: anonymer Teilnehmer mit auffüllbarem Konto
- **Container**: Zusammenschluß mehrerer Anbieter mit eigener Seite 0
- **Directory**: Suchen im Dialog mit Wildcards und verschiedenen Kriterien
- **eMail**: Integration des leistungsfähigen eMail-Dienstes der RADAUS (TELEBOX).
- **Statistik**: für Anbieter (Seiten und Umsatz)

## Der MCCA und das neue PAN

Der MCCA wird bei der Umgestaltung des BTX-Systems dabei sein und wird neben den Clubabenden auch in den **PCNEWS<sub>edit</sub>** über die Neuerungen berichten. Ziemlich sicher wird der Clubabend im Februar diesem Thema gewidmet sein.

## Kommentar

Für einen Endbenutzer und auch für die Informationsanbieter ergeben sich wichtige Fragen:

### Erreicht man über den Highway 194 auch das Internet?

Über eMail soll jeder PAN-Benutzer erreichbar sein (<panken-nung@pan.at>). Als Surfer im World-Wide-Web kann man sich derzeit über den Provider telecom.at anschließen. Sicher werden andere Provider folgen. Gelegenheitsbenutzer werden über eine Zeitvergebühr auch ohne Provider-Vertrag mitmachen können.

### Sind Informationen nach dem VEMMI-Standard auch aus dem Internet abrufbar?

Ja, ein VEMMI-Server ist gleichzeitig auch ein Server im Internet. Mit SUXXESS 3.0, als Browser, können sowohl WWW-Seiten als auch interaktive VEMMI-Dialoge bedient werden. Die Entscheidung, ob ein Anbieter im Austria Online WWW-Seiten erstellt oder eine VEMMI-Applikation erstellt, hängt vom gewünschten Grad der Interaktivität, der Billing-Möglichkeit usw. ab.

### Billiger für Provider?

Derzeit bezahlt ein Informationsanbieter im PAN nicht unerhebliche Gebühren für bescheidene Datenmengen. Ein Externer Rechner ist nur etwas für Großanbieter, allein die Grundausrüstung kostet mehrere hunderttausend Schilling. Kein Wunder, daß nicht einmal Spezialisten wie der MCCA sich einen Externen Rechner leisten können.

Es wäre dem Austria-Online und den Usern zu wünschen, daß sich Zugänge in die finanzielle Reichweite der kleineren Anbieter bewegen und sich zu den Top-Applikationen wie ETB und Teledanking auch viele andere gesellen.

### Austria Online kontra Internet?

Der größte Vorteil von VEMMI und vorher von BTX für Informationsanbieter (im Vergleich zum Internet) ist die Möglichkeit, Information unmittelbar vergewähren zu können. Weiters wird bei Online-Diensten wie es Austria Online einer ist, die Information in geregelterer, einheitlicher Form angeboten als das im Internet der Fall ist.

Im Internet bieten Provider Privatpersonen kostenlosen www-Platz an. (1 MB HTML-Kode inklusive Home-Page ist für Privatpersonen im CompuServe frei. Siehe Beitrag von Herrn Nigischer in diesem Heft). Und für relativ wenig Geld kann man bei den örtlichen Providern www-Platz mieten.

Daher werden vermutlich die Konditionen für Informationsanbieter eine wichtige Rolle spielen, ob das neue VEMMI akzeptiert wird oder nicht. Das heutige BTX ist jedenfalls im Vergleich mit einer Informationsdarstellung im Internet viel teurer. (Beispiel: 16 BTX-Seiten mit 1000 Zeichen = 16k kosten etwa S 800,- monatlich. Um diesen Betrag kann man bei Providern ein sicher 100faches Informationsvolumen unterbringen, wobei man noch bedenken muß, daß Programme zum Erstellen von HTML-Seiten kostenlos sind und man den VEMMI-Kit mit S 10000,- einkaufen wird müssen.)

Man wird sich beim Vermarkten von Austria Online einiges einfallen lassen müssen, damit die Anbieter bei der Stange bleiben, und die User nicht in die attraktive und preiswerte Internet-Welt davonsurfen, denn wenn es gute Informationen gibt, kommen die User ganz von allein.

## Zusammenfassung

Österreich gewinnt mit der Einführung des VEMMI wieder einen Vorsprung gegenüber Deutschland. Dort wird derzeit nur der Page-based-mode von VEMMI unterstützt, und der ist stärker an CEPT-Seiten-Konzept angelehnt.

Der in der Vergangenheit von den Providern angeführte Wettbewerbsvorteil der Post, einer österreichweiten Einwahlnummer zum Ortstarif, wurde durch die Trennung von Datennetz und Informationsservice sauber gelöst; jeder Anbieter nimmt an dem Datennetz zu denselben Bedingungen teil.

Die Zugangsschiene Highway 194 wird sicher auch unter den derzeitigen Internet-Providern Interessenten finden und eine weitere Zugangsvariante erschließen. Etwas teurer als Ortstarif aber billiger als die jeweilige Fernzone.

Wie sich das VEMMI-Konzept bewähren wird, werden uns aber die Informationsangebote zeigen, die sich hoffentlich bald und zahlreich im neuen Gewand präsentieren werden.

## Quellen

- Datenblätter von INFONOVA
- Informationen des MCCA
- PC Professionell Juni 95

□